

N. 2 Ein anders.

Ein badschwamm in eßig gesotten, und so warm, als mans leiden kan, auf den magen gelegt.

N. 3 Denen leuten für das brechen.

Nimm einen gar scharffen eßig rockenes brodt, mastix, und eine muscaten-
nuß, zu einem brey gesotten, und zwischen zwey tüchlein, so warm als
mans leiden kan, aufgelegt, wanns kalt worden, muß mans wieder wärmen.

Item: Ist gut der pomeransen-brandtwein

fol. 30 Num. 3

Item: Der qbitten-safft

fol. 42 Num. 14

Item: Das braunmünzen-öl

fol. 66 Num. 25

Brust-zustände.

In allen brust-zuständen muß man sich enthalten von gar zu sauren
und scharffen essen/wie nicht weniger so gar hart zu verdauen, dar-
vor unterschiedliche nährende suppen zu brauchen/ Des weins ist
sich zu hüten/davor gesottene wasser oder wohl abgelegenes bier
tauglich.

N. 1 Für das keuchen und enge der brust.

Nimm zuckercand des weissen zwey loth, schwefel-blumen ein loth, stoß
beydes untereinander zu pulver, darvon gieb ein halb loth entwe-
der trocken, oder in einem tauglichen wasser zu trincken, damit ist
viel hundert menschen geholffen worden.

N. 2 Ein köstliches tränklein im zunehmenden monden zu
gebrauchen.

Nimm ehrenpreis, senesblätter, süßholz, weinbeerlein, aniß, zucker-
penid, blaue veilgen, zuckercand, jedes 1 loth, feigen 8, zweßschken 10,
isop-stämme 3, salbeyblätter 4, ochsenzungen, borragenblütze-gölden leber-
kraut, schlähenblütze lungenkraut, jedes was man mit 4 fingern fassen kan,
rosen, majoran, jedes ein wenig, eine grosse garten-pappel, thue alles in ei-
nen hasen oder topff, gieß drey halbe kannen wasser darauf, laß wohl zuge-
deckt sieden, wann der vierdte theil eingesotten, thue es vom feuer, seze es an
einen kühlen ort, zu morgens gib dem menschen ein halb seidel warm, um mit-
tag und abends um 4 uhr kalt, und solches 3 tage nach einander, man muß
es sauber durchseigen, und die species ausdrücken, damit die krafft desto bes-
ser heraus kömmt, und besser würcken kan.

N. 3

N. 3 Brust- und lungen-tranck wieder alle beschwerlichkeit der
brust und schweren athem.

Nimm hufflattig, ehrenpreiß, centaurium, waldmeister, cardobenedicten,
edles leber-kraut, gamanderlein, johanneskraut, betonien, sinnau,
geflecktes lungenkraut, hopffen und spargel, heydnisch wundkraut, jedes 2
hände voll, spanischen saur ampber, wildes cichorien-kraut, welsche pimpnell,
maßlieb-blumen, goldenes leber-oder heil. dreyfaltigkeit-kraut, vorragen-
blütthe, melissen, odernennige, jedes 4 Hände voll, scorzonera, spargel,
schwarz und sau. rampfer-wurzel jedes 2 hand voll, alant, china, florentini-
sche weilwurzel, jedes anderthalb loth, süßholz, engelsüßwurzel jedes 4 loth,
rosen-zucker 8 loth, blau weilgen-zucker, präparirte meerzwiebeln, aniß, fen-
chelsaamen, jedes anderthalb loth, datteln, brustbeerlein von ieden 20 an
der zahl, kleine rosulein 6 loth, diese kräuter, blumen und wurgeln, samt al-
len andern sachen, alles frisch genommen, klein zerschnitten, und zerstoßen,
hernach in einem zugedeckten geschirr mit 4 maas arsten-wasser gesotten,
bis ungefehr ein maas eingesotten ist, durch ein sauber tuch geseiget, und mit
eyerklar geläutert, daß es wird wie ein regen spurger medt, hernach läßt
man ein pfund schönes honig darinnen zergehen, und in einer saubern glä-
sernen flasche an einem kühlen ort aufgehoben, von diesem muß man alle
morgen und abends ein halb seidel austrincken.

N. 4 Für enge der brust.

Meer-zwi-bel-hollunderblütthen-ehig, jedes ein halb gläselein voll, cana-
rien-zucker ein viertel-pfund, mische alles wohl zusammen, morgens
und abends 1 löffel voll getruncken.

N. 5 Wann eines um die brust voll ist, oder hustet.

Nimm 2 loth baumöl, 1 viertel pfund capaunen-schmalz, 2 viertel-pfund
gänse-schmalz, altes schmeer auch so viel, und benedische seiffe, von o-
der 6 hauptlein zwibeln, so gebraten, den safft, laß das in einer pfannen wohl
sieden, doch gar langsam, darnach seige es in ein geschirr, je älter es wird, je
besser ist es, darmit die brust fein warm geschmieret.

N. 6 Ein gater safft vor die brust.

Erstlich süßholz 3 loth, ehrenpreiß, hirschen-zungen, lungenkraut, le-
berkraut creuß-salbey, isop, bertram, jedes ein quintlein, schwarze
wacholder-beeren 15, feigen 12, dieses alles klein zerschnitten, und die kräuter
ein wenig zerrieben, darauf gieß anderthalb seidel frisches brunnen-wasser,
laß es also in einem saubern krug 3 tage an einem warmen orte stehen, her-
nach

nach feige und drücke es wohl durch ein sauber tuch aus; sodann nimm 16 loth zucker und ein seidel schönes honig, misch es untereinander, gieß das ausgepreste wasser darauf, und laß es mit einander zu einer rechten dicke eines juleps sieden, sodann ist es fertig.

NB. Dieser safft dienet zu der brust und husten, auch zu der dörr- und lungensucht, darvon morgens und abends einen guten löffel voll genommen; den kindern oder jungen leuten gibt man etwas weniger als einen löffel voll, nachdem sie das alter haben.

Zu der brust dienen diese wasser:

Salbey	Isop
Röhrleinkraut	Ehrenpreiß
Scabiosen	Wild betonien-blüth-wasser.
Item: Das apostem-wasser	fol. 2.3 num. 4. 5
Item: Ist gut das wasser	fol. 4 num. 7
Item: Der blaue veilgen-safft	fol. 39 num. 3. 4
Item: Der brust-safft	fol. 40 num. 6
Item: Der meer-zwieffel-safft	fol. 43 num. 18
Item: Das Oxymel	fol. 44 num. 22
Item: Der weinschärffling-safft	fol. 46 num. 30
Item: Der schlag-zucker	fol. 48 num. 5
Item: Der zucker-rosat	fol. 49 num. 5
Item: Das öl zur brust	fol. 57 num. 4
Item: Ist gut der wund-balsam	fol. 59 num. 6
Item: Die althea-salbe	fol. 70 num. 2
Item: Die brust-salbe	fol. 72 num. 6
Item: Die salbe vor schwindsucht	fol. 75 num. 13
Item: Die rotthe salbe	fol. 77 num. 18
Item: Das catarrh-pulver	fol. 90 num. 12. 13
Item: Das edle pulber	fol. 92 num. 19
Item: Das pulber	fol. 98 num. 45
Item: Das elixir	fol. 117 num. 18
Item: Die cronabeth-oder wacholder-beeren	fol. 118 num. 19
Item: Die alant-wurzel, so zu finden bey dem halß- wehe und heiserkeit	fol. num. 20

Von